

Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL – Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum 2014 bis 2022 in Niedersachsen und Bremen

Berichtsjahr 2024

**Stefan Becker, Manfred Bathke, Angela Bergschmidt, Winfried Eberhardt,
Henrik Ebers, Birgit Fengler, Lynn-Livia Fynn, Regina Grajewski, Kim
Pollermann, Andrea Pufahl, Petra Raue, Karin Reiter, Wolfgang Roggendorf,
Friederike Rorig, Achim Sander, Julia Scholz, Stefan Schwarze,
Thi Tu Uyen Tran**

Fortschrittsbericht 3/2024



Finanziell unterstützt durch:



Niedersachsen

Publiziert:



Der nachfolgende Text wurde in geschlechtergerechter Sprache erstellt. Soweit geschlechtsneutrale Formulierungen nicht möglich sind, wird mit dem Doppelpunkt im Wort markiert, dass Frauen, Männer und weitere Geschlechtsidentitäten angesprochen sind. Feststehende Begriffe aus Richtlinien und anderen Rechtstexten bleiben unverändert.

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

Dr. Stefan Becker

Bundesallee 64, 38116 Braunschweig

Tel.: 0531 596-5512

Fax: 0531 596-5599

E-Mail: stefan.becker@thuenen.de

Johann Heinrich von Thünen-Institut

Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Bundesallee 50

38116 Braunschweig

Braunschweig, im September 2024

Inhaltsverzeichnis

0	Zweck und Aufbau des Berichts	1
1	Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL 2014 bis 2022	1
2	Beschreibung der Evaluationsaktivitäten	3
2.1	Maßnahmenebene	3
2.2	Programmebene	6
3	Daten	10
4	Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation	10
5	Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluationen	11
6	Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen	11
	Literaturverzeichnis	17

0 Zweck und Aufbau des Berichts

Der Bericht ist Teil der Begleitung und Bewertung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums der Länder Niedersachsen/Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein (Förderperiode 2014 bis 2022). Das Evaluationsteam dokumentiert darin seine Aktivitäten und Ergebnisse zum PFEIL-Programm für den Zeitraum vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024. Der Bericht enthält auch Angaben, die für den jährlichen PFEIL-Durchführungsbericht an die Europäische Kommission erforderlich sind. Daher orientiert sich der vorliegende Bericht in seiner Struktur an Kapitel 2 des Durchführungsberichts.

1 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL 2014 bis 2022

Anpassungen im Feinkonzept

Der im Programmplanungsdokument enthaltene Bewertungsplan wurde in einem Feinkonzept konkretisiert. Die Erstellung des Feinkonzepts wurde im Sommer 2016 abgeschlossen, in den Folgejahren erfolgten mehrere Aktualisierungen. Im Sommer 2023 schlossen die auftraggebenden Bundesländer mit dem Thünen-Institut einen Vertrag zur Verlängerung der Evaluation bis Ende 2026. Die längere Vertragslaufzeit wurde durch die Verlängerung der Förderperiode um zwei Jahre von 2020 auf 2022 erforderlich. Im Nachgang wurde das Feinkonzept letztmalig angepasst. Neue und anzupassende Arbeitsschritte wurden eingepflegt, erledigte Arbeitsschritte entsprechend deklariert. Damit dient das Feinkonzept als Grundlage für die Evaluationsaktivitäten und Berichtslegungen bis zur Ex-post-Bewertung 2026. Die Feinsteuerung findet mittels einer quartalsweise zu aktualisierenden tabellarischen Übersicht der wesentlichen Arbeitsschritte statt.

Lenkungsausschusssitzung

Am 6. und 7. November 2023 fand die jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung in Hötter statt. Die Lenkungsausschusssitzungen beginnen mit einem internen Teil, in dem sich die Auftraggeber über Aspekte des Monitorings und der Evaluierung austauschen. Teilgenommen haben daran Vertreter:innen der Verwaltungsbehörden der beteiligten Länder sowie der ELER-Koordination für Niedersachsen/Bremen. Beim anschließenden externen Teil der Sitzung haben zusätzlich Vertreter:innen des Evaluationsteams vom Thünen-Institut und entera teilgenommen. Der externe Teil beschäftigte sich mit dem Tätigkeitsbericht der Evaluation für das Jahr 2023 sowie mit einem Ausblick auf die Aktivitäten bis Ende 2024. Zudem wurden Ergebnisse aus abgeschlossenen und laufenden Evaluierungsaktivitäten präsentiert. Winfried Eberhardt (Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen, LV) stellte Ergebnisse der Bewertung der Maßnahme „Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft“ (Schleswig-Holstein) vor. Manfred Bathke, Regina Grajewski (beide LV) und Friederike Rorig (Thünen-Institut für Waldwirtschaft) widmeten sich dem forstlichen und ländlichen Wegebau. Ferner präsentierte Manfred Bathke Ergebnisse der Evaluierung des investiven Naturschutzes (mit einem Fokus auf Nordrhein-Westfalen).

Begleitausschusssitzung

Die Aufgaben des PFEIL-Begleitausschusses werden seit dem Beginn der Förderperiode 2023–2027 vom KLARA-Begleitausschuss mit der Sitzung vom 27. Februar 2023 übernommen. In dessen vierter Sitzung, die am 21. und 22. Juni 2023 in Verden stattfand, hat das Evaluationsteam ausgewählte Ergebnisse aus abgeschlossenen und laufenden Evaluierungen vorgestellt. In einem Überblicksvortrag wurden Einblicke in die Evaluierung der Maßnahmen „Ländlicher Wegebau“, „Transparenz Schaffen“ und „LEADER“ gewährt. Zwei weitere Präsentationen widmeten sich den Fallstudien im Bereich der ländlichen Entwicklung und der Analyse der Akzeptanz der Ökolandbauförderung.

Kapazitätsaufbau

Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland

Das Evaluationsteam engagiert sich in vielfältiger Weise im Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D). Im Berichtszeitraum nahmen Mitglieder des Evaluierungsteams an der hybriden MEN-D-Veranstaltung „GAP.schöpft.Wert – starke Landwirtschaft und ländliche Regionen“ auf dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung 2024 teil. In diesem Fachforum wurden der Beitrag und die Möglichkeiten des GAP-Strategieplans 2023–2027 zur Förderung der regionalen Wertschöpfung in der Landwirtschaft sowie den ländlichen Räumen diskutiert.

MEN-D veröffentlicht auf seiner Webseite (www.men-d.de) ausgewählte Evaluierungsergebnisse in Form von Steckbriefen. Diese liefern Informationen über die Evaluierungsverfahren, die für die unterschiedlichen EPLR angewendet wurden. Sie bieten Einblicke in die angewandte Methodik, präsentieren die zentralen Ergebnisse und geben einen Überblick über wichtige Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Neue Steckbriefe werden laufend ergänzt. Für PFEIL 2014–2022 sind im Berichtszeitraum zwei Steckbriefe erschienen, die sich mit der Evaluierung der Maßnahmen Landschaftspflege und Gebietsmanagement sowie Flächenmanagement für Klima und Umwelt beschäftigen (siehe dazu Bathke, 2022a, 2022b).

Schließlich organisierte MEN-D im Frühjahr 2024 Online-Workshops zu den Ergebnissen und Methoden der laufenden Bewertung der EPLR 2014 bis 2022. Das Evaluationsteam beteiligte sich mit Beiträgen zur Evaluierung in den Bereichen Tierwohl, Biodiversität und LEADER.

Deutsche Vernetzungsstelle

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume veranstaltete am 17. und 18. Oktober 2023 in Kassel den 7. jährlichen Workshop zu operationellen Gruppen (der Europäischen Innovationspartnerschaft Agri). Gemeinsam mit BonnEval stellte Winfried Eberhardt (LV) Ergebnisse der Evaluation vor (siehe Kommunikationsaktivitäten).

Evaluation Helpdesk for Rural Development

Das Evaluierungsteam nimmt an Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten des durch die DG Agri finanzierten Evaluierungsnetzwerkes teil. Mitglieder des Evaluierungsteams gehören zum Expertenteam des Helpdesks und können so Erfahrungen aus der Evaluationspraxis auch auf EU-Ebene einbringen.

Mitarbeiter:innen des Thünen-Instituts waren an der Erstellung einer EU-weiten Studie zu Kosten und Nutzen von LEADER beteiligt (DG Agri, 2023). Diese Studie wurde durch die DG Agri als Reaktion auf einen Bericht des Europäischen Rechnungshofes zu LEADER (EuRH, 2022) in Auftrag gegeben. Dabei sind auch die Erkenntnisse der bisherigen Implementationskostenanalysen eingeflossen.

Der Helpdesk stellt außerdem regelmäßig Evaluationsberichte in seiner Datenbank ein (<https://eu-cap-network.ec.europa.eu/publications>). Sie werden in der Originalsprache eingestellt und mit einer englischen Zusammenfassung versehen. Im Berichtszeitraum betraf dies einen Bericht aus der PFEIL-Evaluierung, zum Beitrag des Programms zur Gleichstellung der Geschlechter (Raue, 2023).

Gesellschaft für Evaluation

Das Evaluierungsteam ist über das Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen institutionelles Mitglied der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) und engagiert sich dort im Arbeitskreis Strukturpolitik. Am 29. und 30. Juni 2023 fand ein Workshop des Arbeitskreises in Hannover statt, an dem mehrere Mitglieder des Evaluationsteams teilnahmen.

Evaluierungsplan und Evaluierungskonzepte im Rahmen des nationalen GAP-Strategieplans

Auf der Sitzung des Begleitausschusses „Nationaler GAP-Strategieplan“ (BGA-NSP) am 26. Juli 2023 wurde über den Evaluierungsplan (BMEL, 2023) diskutiert. Auf der Grundlage seiner langjährigen Evaluierungsexpertise hat das Thünen-Institut zu dem vorgelegten Evaluierungsplan eine schriftliche Stellungnahme abgegeben.

Zur Vorbereitung der Ausschreibungen von externen Evaluationen sind auf der Grundlage des allgemeinen Evaluierungsplans zielspezifische Evaluierungskonzepte von sogenannten Patenkreisen von Vertreter:innen aus Bund und Ländern erstellt worden. Der Patenkreis für das Ziel h (Förderung von Beschäftigung, Wachstum und Gleichstellung der Geschlechter, einschließlich der Beteiligung von Frauen an der Landwirtschaft, der sozialen Inklusion und der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten, einschließlich Bio-Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Forstwirtschaft) lud die Evaluator:innen der ländlichen Entwicklungsprogramme zu einem Workshop ein, um die Erfahrungen der bisherigen Evaluierungen berücksichtigen zu können. Das Evaluationsteam war mit vier Personen vertreten. Am 27. Juni 2023 fand ein Workshop des Patenkreises zur Vorbereitung der Evaluierung von Ziel i (Tierwohl/Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen) statt. Hierzu gab es einen Input zur Evaluierung von Tierwohlwirkungen seitens des Evaluationsteams.

Tools4CAP

Das Horizon-Projekt (<https://www.tools4cap.eu/>) zielt auf die Entwicklung einer innovativen Toolbox, um auf der Grundlage der Erfahrungen mit der Aufstellung und Umsetzung der GAP-Strategiepläne Methoden und Werkzeuge für die Programmierung nach 2027 zu entwickeln. Das Evaluationsteam beteiligte sich an der Info-Session am 26. Juni 2023 und der Fokusgruppe „Beteiligungsmethoden in der Erstellung und im Monitoring des GAP-Strategieplans“ am 21. November 2023, an der auch die ELER-Koordinierung Niedersachsen teilnahm.

2 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten

2.1 Maßnahmenebene

Für alle Maßnahmen erfolgen regelmäßig Analysen der Förderdokumente, d. h. des Programmdokuments, der Änderungsanträge, der Richtlinien und der Dienstanweisungen. Außerdem werden Förderdaten und weitere maßnahmenspezifische Datenbestände abgerufen, aufbereitet und ausgewertet (siehe Kapitel 3). Gleichzeitig findet, wo relevant, eine Sichtung einschlägiger Literatur für die Einschätzung von Wirkungspotenzialen statt. Über diese Schritte hinaus sind folgende maßnahmenspezifischen Aktivitäten zu berichten, deren Ergebnisse noch nicht in einem Evaluationsbericht veröffentlicht sind (Stand April 2024, siehe Kapitel 4).

Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)

Das Evaluationsteam am Thünen-Institut für Betriebswirtschaft richtete am 20. Februar 2024 einen Workshop zum Thema „Förderung tiergerechter Ställe im Rahmen der Agrarinvestitionsförderung“ in Braunschweig aus. Teilgenommen haben Vertreter:innen aus den Fachreferaten, Bewilligungsstellen und Genehmigungsbehörden sowie Baubetreuer aus den Bundesländern der 5-Länder-Evaluierung. Diskutiert wurde über die mit und ohne investive Förderung stattgefundenen Stallbauaktivitäten und über Hemmnisse, die Investitionen in Stallhaltungen für Rinder, Schweine und Geflügel entgegenstehen. Die Diskussionsergebnisse werden den Teilnehmenden als Ergebnisprotokoll zur Verfügung gestellt und auch für die Ex-post-Bewertungsberichte Verwendung finden.

Außerdem bereitet das Evaluationsteam am Thünen-Institut für Betriebswirtschaft eine Online-Befragung der AFP-Zuwendungsempfänger:innen der Bewilligungsjahre ab 2017 vor. Diese Befragung soll im zweiten Quartal 2024 beginnen. Sie schließt an die 2018 durchgeführte Primärerhebung an und dient der Ergänzung der

vorliegenden Förderdaten hinsichtlich der betrieblichen Wirkungen der geförderten Investitionen, der Arbeitssituation und der Tierhaltungsverfahren auf den geförderten Betrieben.

Transparenz schaffen

Am 21. und 22. November 2023 fand in Ostfriesland ein Arbeitstreffen der regionalen Bildungsträger statt, bei dem auch das Evaluationsteam vertreten war. Auf der Tagesordnung standen Vorträge zur Arbeit ausgewählter Bildungsträger und zum Thema „Tierhaltung auf dem Lernort Bauernhof“ sowie Exkursionen zum Regionalen Umweltbildungszentrum Ökowerk Emden und zum NABU Woldenhof, beide Teil des Netzwerks.

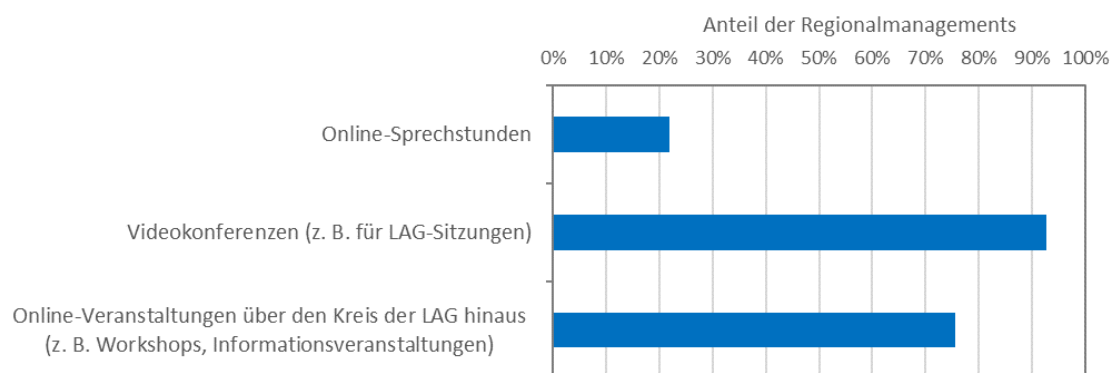
Für die weitere Evaluierung der Maßnahme steht im zweiten Quartal 2024 eine Befragung der regionalen Bildungsträger und der zentralen Koordinierungsstelle an. Diese dient einer abschließenden Erfassung eines Meinungsbilds u. a. bezüglich der Vernetzung und des Beitrags der Maßnahme zur besseren Wahrnehmung der Landwirtschaft durch die Gesellschaft.

LEADER

Im Jahr 2023 fand eine Befragung der Regionalmanagements der LEADER-Regionen statt. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen dem abschließenden Überblick über die LEADER-Umsetzung in der Förderperiode 2014–2022 und geben u. a. Einblicke in Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und damit zusammenhängenden Änderungen im Förderverfahren auf die LEADER-Umsetzung in den Regionen.

Durch die COVID-19-Pandemie kam es in einigen Regionen (29 %) zu wesentlichen Änderungen bei der Projektumsetzung, die über die Verschiebung / digitale Durchführung von Veranstaltungen hinausgingen. Betroffen waren oft investive Vorhaben (Verzögerungen, Lieferengpässe, Fachkräftemangel im Zusammenhang mit Bauvorhaben), aber auch im nicht-investiven Bereich kam es infolge der Kontaktbeschränkungen u. a. zu einer geringeren Beteiligung der Zielgruppen und zu Projektabbrüchen. Bedingt durch die Pandemie hat sich der Umgang mit digitalen Formaten insb. im LAG-Prozess etabliert, was auch positiv gewertet wird. Trotzdem sollen digitale Sitzungen die Präsenzsitzungen nicht vollständig ersetzen – vielen der Befragten ist es ein Anliegen, eine gute Mischung aus digitalen und Präsenzformaten anzubieten. Abbildung 1 zeigt die digitalen Formate, die in den Regionen angeboten werden.

Abbildung 1: Einsatz digitaler Angebote in der LEADER-Arbeit



n = 41

Quelle: RM-Befragung 2023 [RM2*3].

In der vergangenen Förderperiode kam es im Förderverfahren in Niedersachsen zu Vereinfachungen durch die ANBest-ELER¹. Diese wurden eingeführt, um Vereinfachungen des Förderverfahrens durch Ausnahmeregelungen oder Änderungen in der Landeshaushaltsordnung herbeizuführen. Sie beinhaltete zum einen die vereinfachte Darstellung der förderrechtlichen Bestimmungen und zum anderen die Vereinfachung des Vergabeverfahrens. Weitere Änderungen erfolgten im Jahr 2019, z. B. hinsichtlich der Bestimmungen für die Auftragserteilung durch Anhebung der Schwellenwerte für Private. 46 % der RMs gaben an, dass die Vereinfachungen Auswirkungen auf die LEADER-Förderung hatten.² Aus den offenen Fragen zum Thema geht hervor, dass die Änderungen z. B. das Zustandekommen von Projekten durch (gemeinnützige) Vereine begünstigten, da Hemmschwellen für die potenziellen Projektträger:innen verringert wurden, wie folgendes Zitat illustriert: „Die Vereinfachungen in 2019 haben erheblich dazu beigetragen, dass insbesondere ehrenamtlich tätige Vereine die Anforderungen an die Vergabe erfüllen können. Zuvor hat die Komplexität der Vergabeverfahren ehrenamtlich Tätige maßlos überfordert.“ Es besteht aber weiterhin der Bedarf nach einer Entbürokratisierung des Förderverfahrens, insbesondere hinsichtlich der Antrags-, Abrechnungs- und Vergabeverfahren.

Weitere Ergebnisse der Befragung werden im nächsten Jahr in die Erstellung des Berichts zum Schwerpunktbereich 6B einfließen.

Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung (Schwerpunktbereich 6B)

Im Zuge der Evaluierung im Schwerpunktbereich 6B (SPB 6B) startete ab April 2024 die zweite maßnahmenübergreifende Befragung von Zuwendungsempfänger:innen (ZWE). Ziel der Befragung sind u. a. die Erfassung von Ergebnissen und Wirkungen der geförderten Projekte und Einschätzungen zum Förderverfahren. In die Fragebogenerstellung sind Erkenntnisse aus den im Jahr 2022 durchgeführten regionalen Fallstudien eingeflossen, sodass die Abfrage von Projektwirkungen differenzierter erfolgte als bei der letzten Befragung 2018.

Befragt wurden zum einen alle ZWE, deren Vorhaben über Maßnahme 19.2 (LEADER-Vorhaben) gefördert und zwischen 2019 und 2022 abgeschlossen wurden. Zum anderen wurden ausgewählte ZWE der ZILE-Förderung befragt:

- Die ZWE der Maßnahmen 7.4 Basisdienstleistungen und 7.5 Tourismus und bei der Maßnahme 7.2 Dorferneuerung sowie die ZWE von Vorhaben, die Gemeinschaftseinrichtungen, Multifunktionshäuser, Dorfgemeinschaftshäuser usw. zum Inhalt haben (RL-Ziffern 5.1.2.8, 5.1.2.9, 5.1.2.10, 5.1.2.14): Diese ZWE erhielten einen in weiten Teilen mit den LEADER-Projekten identischen Fragebogen, um auch hier die Wirkungsvielfalt darstellen zu können.
- Projekte, die Umnutzungen oder Revitalisierungen von Gebäuden zum Inhalt haben (RL-Ziffern 5.1.2.3, 5.1.2.6, 5.1.2.7): Für diese Projekte gibt es einen angepassten Fragebogen, um ganz gezielt nach den Gründen und Ergebnissen (z. B. die Anzahl und Größe von geschaffenen Wohnungen) zu fragen.
- Kommunen, die in der Zeit von 2018 bis 2022 einen DE-Plan (Maßnahme 7.1) fertiggestellt haben: Sie erhielten einen Fragebogen, der den Ablauf des DE-Prozesses und die Gesamtwirkungen der bisherigen Förderung abfragt.

¹ Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums.

² 20 % der Befragten gaben an, keine Auswirkungen wahrzunehmen, 34 % konnten es nicht einschätzen.

Fließgewässerentwicklung (FGE)

Im Zeitraum November 2023 bis März 2024 wurden die vorliegenden Bewilligungsdaten für die Fördermaßnahme FGE ausgewertet und fünf Fallstudien zu einzelnen Gewässerallianzen durchgeführt.

Im Rahmen der Fördermaßnahme FGE (Code 7.6) wurden bis Ende 2023 insgesamt Finanzmittel in einem Umfang von 19,8 Mio. Euro an EU-Mitteln bewilligt und ausgezahlt (172 Projekte mit Beteiligung von EU-Mitteln). Das Gesamtinvestitionsvolumen lag bei 35,2 Mio. Euro. Träger der Umsetzung waren insbesondere die Gewässerunterhaltungsverbände, die über die Hälfte der Projekte umsetzten und knapp 40 % der Mittel verausgabten. Der wichtigste einzelne Maßnahmenträger war der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 9,7 Mio. Euro.

Es wurden leitfadengestützte Interviews mit verschiedenen Gewässerkoordinator:innen sowie auch mit den Geschäftsführern einzelner Unterhaltungsverbände durchgeführt, in denen die verwaltungstechnischen Probleme bei der Umsetzung der ELER-Förderung im Vordergrund standen. Auf der Grundlage der Gespräche werden Empfehlungen für die weitere Durchführung und Umsetzung der Fördermaßnahme formuliert. Im Interesse der weiteren Maßnahmenumsetzung wird insbesondere empfohlen, den bewährten Ansatz der Gewässerallianzen fortzuführen und deren Finanzierung mit Landesmitteln zu verlängern.

Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten (Code 7.6) sowie Spezieller Arten- und Biotopschutz (Code 4.4)

Die Fallstudien für die beiden Fördermaßnahmen sind für das zweite und dritte Quartal 2024 vorgesehen. Zur Vorbereitung wurden im Januar 2023 seitens des NLWKN die Projektberichte für die abgeschlossenen Vorhaben zur Verfügung gestellt. Die Unterlagen wurden gesichtet und erste Geländebegehungen wurden noch im März 2024 durchgeführt.

Akzeptanzanalysen zu Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (Code 10.1) und der Förderung des Ökologischen Landbaus (Code 11.1)

Die Analysen wurden fortgesetzt, der entsprechende Berichtsentwurf zum Ende des Berichtszeitraums an die Auftraggeber übermittelt. Die Akzeptanzanalyse unterstützt das Verständnis betrieblicher Entscheidungen für oder gegen eine Teilnahme an den angebotenen Maßnahmen im Zeitablauf der Förderperiode. Sie bildet die Grundlage für weitere Wirkungsabschätzungen für die Ex-post-Bewertung (siehe auch Becker et al., 2023).

2.2 Programmebene

Ein Schwerpunkt der Programmbewertung liegt in der **Implementationskostenanalyse**. Im Berichtszeitraum wurde der Berichtsentwurf, basierend auf den Ergebnissen der quantitativen Befragung der umsetzenden Stellen, der ergänzenden qualitativen Interviews mit Schlüsselakteuren und ausgewählten Dokumentenanalysen, fertiggestellt. Nach Berücksichtigung des Feedbacks seitens des Auftraggebers wird der Bericht im Laufe des Jahres 2024 veröffentlicht. Damit wird auch die Grundlage geschaffen, die Effizienzbetrachtung, die Gegenstand der Ex-post-Bewertung sein wird, mit Aspekten der Umsetzungseffizienz zu ergänzen.

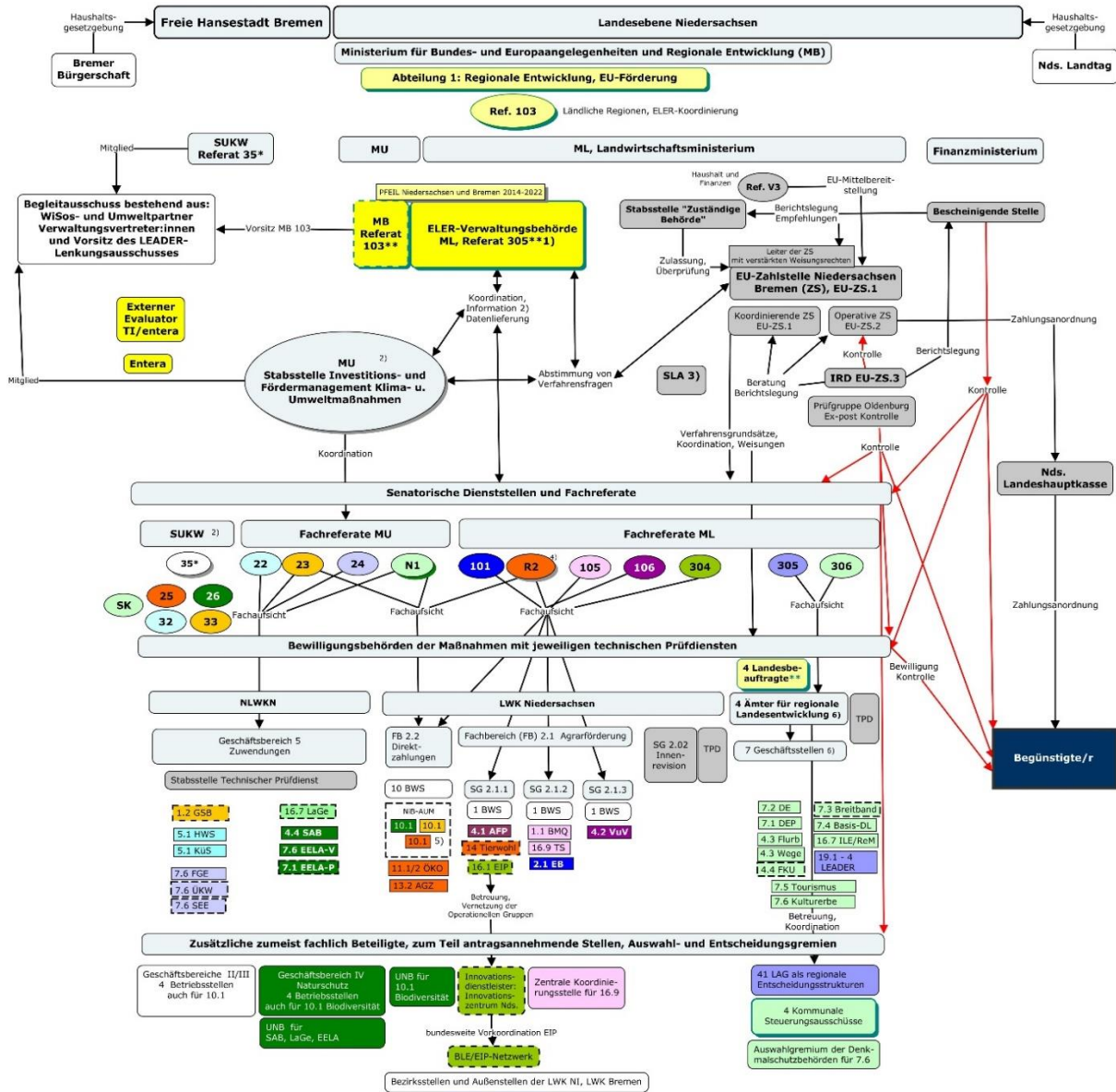
Außerdem wurde im Berichtszeitraum eine Aktualisierung der Strukturlandkarte vorgenommen. Diese zeigt das Beziehungsgeflecht der an der PFEIL-Umsetzung beteiligten Stellen auf Landesebene (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Strukturlandkarte der PFEIL-Umsetzung

Strukturlandkarte PFEIL Niedersachsen und Bremen 2014-2022
(Stand 27.03.2024 ohne Stellen für Aufgaben im Rahmen der CC-Kontrollen)



Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen
5-Länder-Evaluation der EPLR
2014 - 2022



Legende und Abkürzungen

- Verwaltungsebenen, beteiligte Institutionen
- Einrichtungen, die in erster Linie für die zahlstellenkonforme, finanzielle Abwicklung zuständig sind
- 306 Fachreferat
- Stellen mit Koordinationsfunktion
- Strategien, Programme, Rahmenregelungen für die ELER-Förderung
- Maßnahmencode/Kürzel
- 1.1 BMQ formalisierte Beziehungen
- Kontrolle im Rahmen der zahlstellenkonformen Abwicklung
- Stellen mit Koordinationsfunktion
- neue PFEIL-Maßnahme

BWS	Bewilligungsstelle(n)
FB	Fachbereich
IRD	Interner Revisionsdienst
LWK NI	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
ML	Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
MB	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
MU	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
NLR	Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum Deutschland
NLWKN	Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
SG	Sachgebiet
SK	Senatskanzlei
SLA	Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung
SUKW	Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
TPD	Technischer Prüfdienst
UNB	Untere Naturschutzbehörde(n)

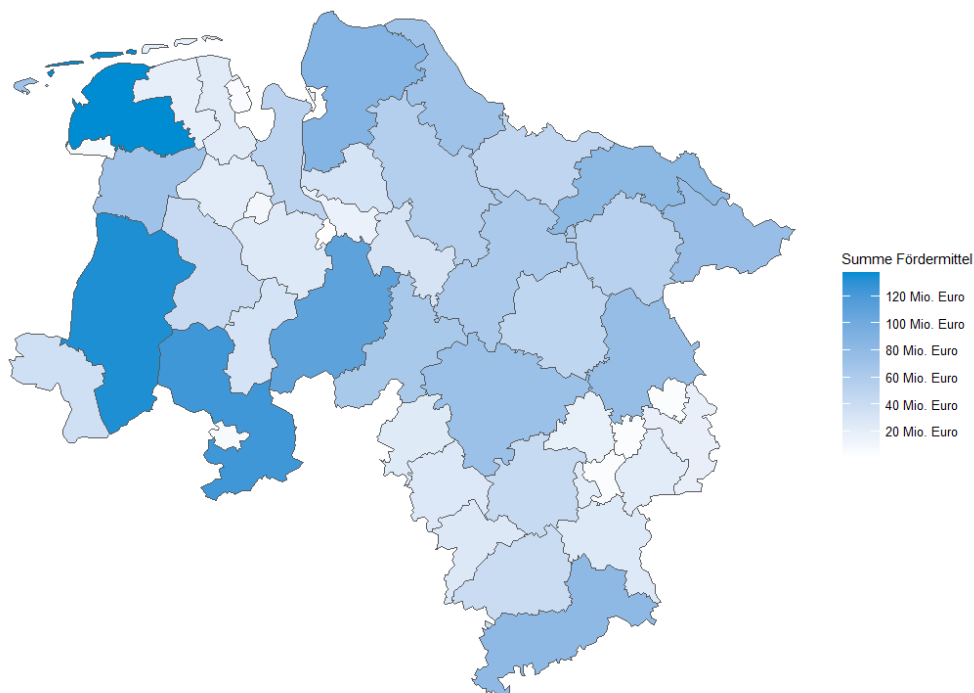
- 1) Die Verwaltungsbehörde ist auch zuständig für die Abwicklung der Technischen Hilfe (Code 20.1).
- 2) Die Koordination der Fachreferate des Umweltministeriums erfolgt in Niedersachsen über Referat 12 und in Bremen über die SUKW.
- 3) Das SLA ist ab 07/2014 eine eigenständige Mittelbehörde und fungiert als zentraler technischer Prüfdienst der Zahlstelle, inkl. KLR für die Ämter für regionale Landesentwicklung.
- 4) Fördertechnische Koordination aller Teilmaßnahmen des NIB-AUM.
- 5) Zuständigkeit der Fachreferate entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung der einzelnen Teilmaßnahmen des NIB-AUM.
- 6) Ehemalige Ämter für Landentwicklung im LGLN, die ab 01.07.2014 als Dezernate 3 und 4 in die neuen Ämter für regionale Landesentwicklung eingegliedert sind. Fach- und Rechtsaufsicht sowie die Organisationshoheit für die Dezernate 3/4 liegen weiterhin beim ML, die Dienstaufsicht beim Landesbeauftragten als Behördenleiter.

- * Im Referat 35 (Regionale und ökologische Landwirtschaft) erfolgt die Gesamtkoordination der Fachreferate.
- ** Zur besseren Koordinierung der EU-Förderung wurden 2014 sowohl in der Staatskanzlei ein gesondertes Referat als auch auf regionaler Ebene die 4 Landesbeauftragten installiert. Mit dem Regierungswechsel sind zum 27.11.2017 Strukturen und Zuständigkeiten auf das MB übergegangen. Die Landesbeauftragten sind dem MB angegliedert. Die Aufgabenteilung zwischen MB Ref. 103 und der ELER-Verwaltungsbehörde im ML erfolgt durch die Delegation von Aufgaben auf der Basis der Kooperationsvereinbarung von 2013. Feinabstimmung erfolgt schrittweise. Zuständigkeit für Evaluation liegt beim MB, ebenso der Vorsitz des ELER-Begleitausschusses.

Quelle: Eigene Darstellung.

Ein weiteres Augenmerk auf Programmebene liegt auf der **regionalen Verteilung der Fördermittel**. Exemplarisch seien drei Perspektiven gezeigt. Abbildung 3 stellt die Summe der ausgezahlten Fördermittel auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte dar. Nicht berücksichtigt sind die Technische Hilfe (TH), die programmübergreifend eingesetzt wird, und der Küstenschutz (KüS), der naturgemäß in nur wenigen Regionen Anwendung findet. Im Vergleich sind viele Mittel in die Landkreise Aurich (vor allem in den Hochwasserschutz), Emsland, Osnabrück und Diepholz (mit jeweiligen Schwerpunkten in der Dorfentwicklung und der Flurbereinigung) geflossen.

Abbildung 3: Ausgezählte PFEIL-Fördermittel (Stand 31.12.2023) ohne TH und KüS

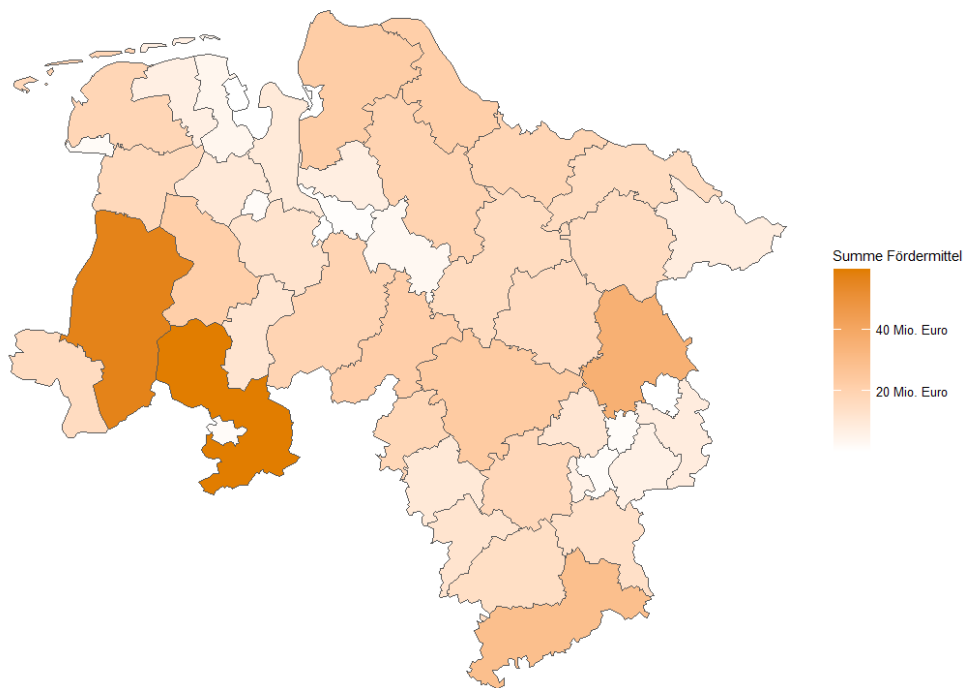


Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage der Monitoring-Daten.

Abbildung 4 wirft einen Blick auf die ausgezahlten Fördermittel im Schwerpunktbereich 6B. Die Spannweite liegt, außerhalb der kreisfreien Städte, zwischen 3,8 und 61,6 Mio. Euro. Vergleichsweise viele Mittel sind in die Landkreise Emsland, Osnabrück und Gifhorn geflossen. Den größten Anteil nimmt jeweils die Dorfentwicklung ein.

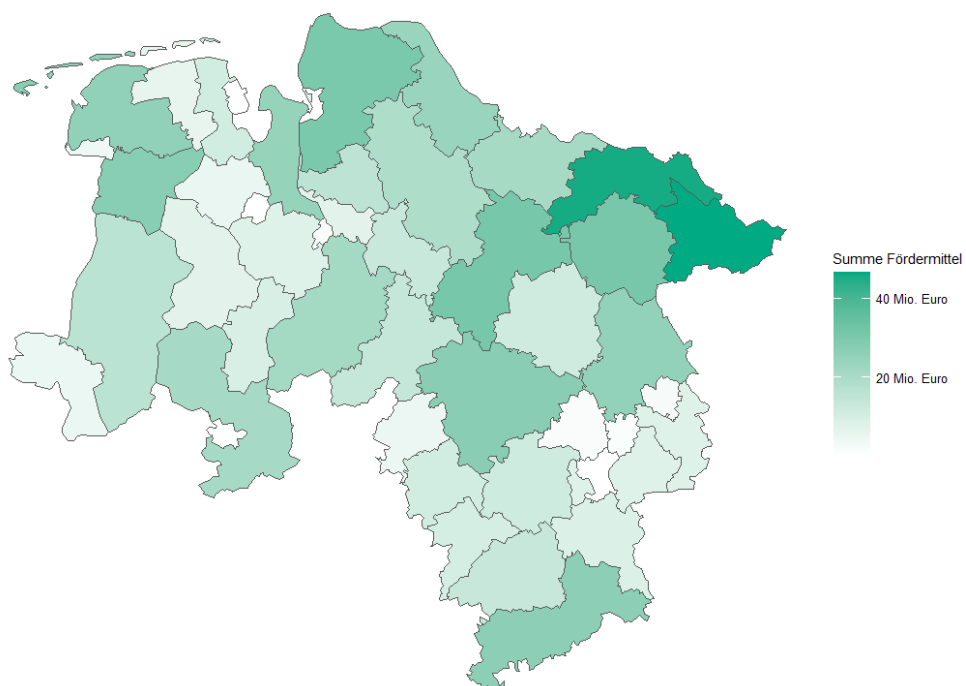
Schließlich zeigt Abbildung 5 die regionale Verteilung der Fördermittel im Bereich der Flächenzahlungen. Hier sind vergleichsweise viele Mittel in die Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg geflossen. Insgesamt beläuft sich der Anteil der AUKM (zum 31.12.2023) auf 62 % der Flächenzahlungen. Die Förderung des Ökolandbaus macht 30 % aus, die Ausgleichszulage die übrigen 8 %.

Abbildung 4: Ausgezählte PFEIL-Fördermittel (Stand 31.12.2023) im Schwerpunktbereich 6B



Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage der Monitoring-Daten.

Abbildung 5: Ausgezählte PFEIL-Fördermittel (Stand 31.12.2023) für Flächenmaßnahmen (AUKM, AGZ, Öko)



Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage der Monitoring-Daten.

3 Daten

Die Evaluierung beruht auf zwei Datenquellen. Einerseits stellen die beteiligten Länder administrative Daten bereit; andererseits erhebt das Evaluationsteam für bestimmte Fragestellungen zusätzliche Primärdaten. Über letztere berichten die Evaluierungsaktivitäten in Kapitel 2. An dieser Stelle werden wesentliche Sekundärdaten beschrieben. Grundlage für den Abruf ist eine Datenschutzvereinbarung zwischen Auftraggebern und -nehmern.

Den Monitoring-Daten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind. Zusätzlich erfolgen jeweils im Frühjahr eines Jahres Abrufe von Förderdaten bei unterschiedlichen datenhaltenden Stellen (für bewilligte und abgeschlossene Vorhaben). Diese Daten gehen über die Monitoring-Daten hinaus und enthalten zum Beispiel Auswahlkriterien, Bewilligungs- und Auszahlungsdaten sowie Projektbeschreibungen und weitere Indikatoren auf Ebene der einzelnen Vorhaben. Im Berichtszeitraum gehörten dazu etwa Buchführungs- und Bewilligungsdaten des AFP.

Maßnahmenübergreifend stehen Zahlstellendaten für die EU-Haushaltsjahre bis 2022 zur Verfügung, sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vorgegebenen Format bereitgestellt und durch das Evaluationsteam aufbereitet. InVeKoS-Daten für das Förderjahr 2022 wurden im August 2023 abgerufen und vom Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung (SLA) in Niedersachsen zeitnah geliefert. Die Rohdaten wurden anschließend im Thünen-Institut zentral eingelesen, geprüft und gemäß den Anforderungen der einzelnen Projektgruppen aufbereitet. Dabei fand routinemäßig eine Datenaufbereitung spezifisch für Bremen statt.

4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation

Im Berichtszeitraum sind mit Blick auf PFEIL folgende Evaluationsberichte erschienen:

Bewertungsbericht zur Fördermaßnahme Wegebau (Bathke, 2024)

Der Bewertungsbericht stützt sich auf die Auswertung von Förderdokumenten und -daten sowie auf ergänzende Fallstudien in acht ausgewählten Gemeinden. Insgesamt wurden 62,4 Mio. Euro an Fördermitteln eingesetzt (16,4 Mio. Euro im Rahmen des ELER, 43,8 Mio. Euro an GAK-Mitteln, 2,2 Mio. Euro an reinen Landesmitteln). Hiermit wurden der Ausbau von ländlichen Wegen auf einer Länge von ca. 786 km sowie die Erneuerung von 25 Brückenbauwerken oder Rohrdurchlässen unterstützt. Es erfolgte in erster Linie die grundhafte Instandsetzung von Ortsteilverbindungswegen sowie von Haupterschließungswegen in der Feldflur. Hierbei dominiert der Ausbau in Asphaltbauweise, Wegebau ausschließlich auf neuer Trasse fand nicht statt. Der Wegebau dient der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und der Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Daneben werden auch deutliche Wirkungen in den Bereichen Wohnstandortverbesserung (Anbindung von Wohngebäuden und Gewerbebetrieben an das klassifizierte Straßennetz), Attraktivitätssteigerung ländlicher Räume (Tourismus) und Verbesserung der Möglichkeiten zur Naherholung erreicht. Aufgrund der hohen Bedeutung funktionsfähiger Wege für die Entwicklung der ländlichen Räume sowie der unzureichenden Finanzausstattung vieler Gemeinden, den bedarfsgerechten Ausbau der Wegeinfrastruktur allein aus eigenen Haushaltsmitteln zu gewährleisten, besteht auch zukünftig hoher Bedarf an einer entsprechenden Förderung.

Länderübergreifender Bericht der regionalen Fallstudien zur Förderung der Ländlichen Entwicklung (Fengler et al., 2024)

Der Bericht untersucht, inwieweit die Interventionsmechanismen der Fördermaßnahmen einen relevanten Beitrag zu den Zielen des SPB 6B leisten. Hierzu wurden Expertengespräche in neun Fallstudienregionen geführt, deren Ergebnisse die Wirkungsbreite und -vielfalt der Förderung aufzeigen. Für die Analyse werden die Effekte der Förderung in zwölf Themenfeldern der ländlichen Entwicklung sowie drei Querschnittsthemen (Innovation,

Digitalisierung, Gleichstellung) betrachtet. Der Bericht zeigt ein gutes Zusammenwirken der LEADER- und ILE-Förderung sowie die Bedeutung der Partizipation der lokalen Akteur:innen bei der Entwicklung passender Lösungen. Projektauswahlkriterien sollten noch konsequenter genutzt werden, um Projekte hinsichtlich Effektivität und Erfüllung gesellschaftlicher Anforderungen zu optimieren.

5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluationen

Die im Berichtszeitraum fertiggestellten Berichte enthalten folgende wesentliche Ergebnisse:

Fördermaßnahme Wegebau

Die Analyse einzelner Wegebauvorhaben im Rahmen der Fallstudien belegt ein hohes Maß an multifunktionaler Nutzung der ausgebauten Wege. Die Gespräche im Rahmen der Fallstudien bestätigen weiterhin die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung von Gemeinden in der Förderperiode 2007 bis 2013, wonach die ELER-Förderung das entscheidende Finanzierungsinstrument für den ländlichen Wegebau ist. Eine grundhafte Wegeinstandsetzung ohne Förderung findet nahezu nicht statt. Der Bedarf an Wegebauförderung und die politische Bereitschaft der Kommunen, in diesem Bereich zu investieren, ist nach wie vor hoch. Die in einzelnen Regionen geringe Inanspruchnahme der Förderung ist vorwiegend auf die Finanzierungsprobleme der Gemeinden zurückzuführen. Bezüglich der fördertechnischen Abwicklung wurde die Erreichbarkeit der zuständigen Stellen bei den Ämtern für regionale Landesentwicklung sowie die Kompetenz der dortigen Ansprechpartner als besonders positiv bewertet. Kritik wurde an dem mitunter sehr späten Zeitpunkt der Bewilligung, an der oftmals nur unzureichenden bewilligten Wegebauweite von 3,0 m sowie an dem aufwendigen Antragsverfahren geübt.

Schwerpunktbereich 6B

Im vorliegenden Fallstudienbericht wird die Wirksamkeit von investiven und nicht-investiven Interventionen im Rahmen von LEADER- und ILE-Förderprojekten untersucht. Dabei wurden die Wirkungspfade analysiert und die Ergebnisse in Bezug auf verschiedene Themenfelder strukturiert. Die Wirkungen investiver Projekte sind dabei plausibel beschreibbar, während nicht-investive Projekte variabler sind und ihre Wirkungen weniger gut belegt werden können. Der Fallstudienbericht zeigt zudem, dass die Förderungen dazu beitragen können, lokale Herausforderungen anzugehen, jedoch insgesamt nur begrenzte Beiträge zu den jeweiligen Handlungsfeldern leisten. Eine langfristige Anstoßwirkung wird vor allem durch die Initiierung weiterer Projekte und die Verbesserung der Handlungsoptionen vor Ort erzielt. Methodisch betrachtet stoßen die angewandten Verfahren zur Evaluierung auf Einschränkungen, insbesondere hinsichtlich der Komplexität der Maßnahmen und der Schwierigkeit, die Wirkungen quantitativ zu erfassen. Interviews bieten zwar einen praxisnahen Einblick, eine genauere Quantifizierung der Wirkungen würde jedoch eine intensivere Einzelfallbetrachtung erfordern. Zusammenfassend zeigt der Fallstudienbericht die Effektivität der Zusammenarbeit zwischen LEADER- und ILE-Projekten auf sowie die Bedeutung der Partizipation der lokalen Akteure bei der Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen. Es wird empfohlen, weiterhin innovative Projekte zu fördern, die oft in anderen Förderprogrammen nicht berücksichtigt werden.

6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen

Primäre Zielgruppe der Evaluationsergebnisse sind Ministerialverwaltungen, Bewilligungsstellen und Wirtschafts- und Sozialpartner. Darüber hinaus werden Aktivitäten und Ergebnisse der Evaluation auch an Wissenschaft und Fachöffentlichkeit kommuniziert. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten ist dabei die Mitarbeit in evaluierungsrelevanten Netzwerken (siehe dazu Abschnitt „Kapazitätsaufbau“ in Kapitel 1). Diese dient auch der

Auseinandersetzung mit methodischen Fragen sowie der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Monitoring- und Evaluierungsaufgaben. Ergebnisse der Evaluierung werden zudem auf wissenschaftlichen Konferenzen vorgestellt und in einschlägigen Fachzeitschriften oder Bänden veröffentlicht (siehe z. B. Fynn und Pollermann, 2023). Die Kommunikation von Ergebnissen an die weitere Fachöffentlichkeit läuft über Tagungen oder nicht-wissenschaftliche Publikationen (siehe z. B. Raue et al., 2023; Pollermann und Fynn, 2023). Außerdem stehen alle Evaluierungsberichte auf der Webseite www.eler-evaluierung.de zum Download bereit. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die wichtigsten Kommunikationsaktivitäten jenseits der Veröffentlichungen.

Tabelle 1: Überblick über die Kommunikationsaktivitäten des Evaluationsteams (programmübergreifend und PFEIL-spezifisch)

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstaltungs- typ)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teilneh- mende)	URL (Stand Juni 2023)
programm- übergreifend						
31.05.2023	Assessing the added value of LEADER	Evaluation Helpdesk for CAP	Teilnahme, Online-Workshop	Evaluator:innen, Wissenschaft	45	nicht-öffentlich
26.06.2023	Tools4CAP Info Session	Tools4CAP	Teilnahme, Online-Workshop	Evaluator:innen, Wissenschaft	70	https://www.tools4cap.eu/event/tools4cap-info-session/
26.06.2023	LEADER policy design: Effects of top-down regulations on bottom-up rural development, 3 rd European Rural Geographies Conference	Rijksuniversiteit Groningen	Vortrag, Präsenz	Wissenschaft	45	https://www.ruralgeo2023.nl/
26.06.2023	Women in rural development policies – Where do they contribute? Where do they benefit?, 3 rd European Rural Geographies Conference	Rijksuniversiteit Groningen	Vortrag, Präsenz	Wissenschaft	45	https://www.ruralgeo2023.nl/
27.06.2023	Evaluierung von Tierwohlwirkungen von Fördermaßnahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), Workshop zur Vorbereitung der Evaluierung von Ziel 9 – Tierwohl/ Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen	Patenkreis Evaluierung Ziel 9 des GAP-Strategieplans	Vortrag, Hybrid-Workshop	Verwaltung, Evaluator:innen	12	nicht-öffentlich

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstaltungs- typ)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teilneh- mende)	URL (Stand Juni 2023)
27./28.06.2023	Moderation von zwei Sessions im Rahmen der 3 rd European Rural Geographies Conference	Rijksuniversiteit Groningen	Moderation, Präsenz	Wissenschaft	Je Session: 30–45	https://www.ruralgeo2023.nl/
29./30.06.2023	Jahrestagung des AK Strukturpolitik der DeGEval	Deutsche Gesellschaft für Evaluation	Teilnahme, Präsenz	Fachöffentlichkeit	40	https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/bisherige-aktivitaeten/
03.07.2023	Gender issues in rural governance: experiences within the LEADER approach, XXIXth European Society for Rural Sociology Congress. Crises and the futures of rural areas	European Society for Rural Sociology	Vortrag, Präsenz	Wissenschaft	30	https://esrs2023.institut-agro-rennes-angers.fr/
03.07.2023	Inside and outside views of participation opportunities for civil society, XXIXth European Society for Rural Sociology Congress. Crises and the futures of rural areas	European Society for Rural Sociology	Vortrag, Präsenz	Wissenschaft	20	https://esrs2023.institut-agro-rennes-angers.fr/
29.08.2023	Is the post-2022 CAP more environmentally ambitious compared to its predecessor?, XVII European Association of Agricultural Economists Congress "Agrifood-Systems in a Changing World: Connecting Science and Society"	European Association of Agricultural Economists	Vortrag, Präsenz	Wissenschaft	50	https://eaae2023.colloque.inrae.fr/
21.09.2023	Lessons learnt aus der Ex-ante-Evaluierung und der laufenden Evaluierung zu Schwerpunktbereich 6B/LEADER für die Konzeptionierung der	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bundesländer	Vortrag, Präsenz	Evaluator:innen, Verwaltung, Wissenschaft	25	nicht-öffentlich

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstaltungs- typ)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teilneh- mende)	URL (Stand Juni 2023)
	Evaluierung von Ziel 8/LEADER Mehrwert im GAP-Strategieplan					
20.–22.09.2023	63. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V. (GEWISOLA)	Universität Göttingen	Teilnahme, Präsenz	Wissenschaft	200	https://www.uni-goettingen.de/de/668052.html
17./18.10.2023	Evaluation der EIP-Agri in der Förderperiode 2014–2022, 7. Workshop für operationelle Gruppen in EIP-Agri	Deutsche Vernetzungsstelle für Ländliche Räume	Vortrag, Präsenz	Evaluator:innen, Verwaltung, Wissenschaft	130	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eip-og-7 (mit eigenem Vortrag zur Evaluation von EIP-Agri)
23.10.2023	ECA Cohesion Conference 2023: Evaluating EU Cohesion Policy – Challenges and opportunities"	European Court of Auditors	Teilnahme, Online-Veranstaltung	Evaluator:innen, Verwaltung, Wissenschaft	1.000	https://www.youtube.com/watch?v=heJnHZK0eqY
06./07.11.2023	Ländlicher und forstlicher Wegebau	Lenkungsausschuss 5-Länder-Evaluation	Vortrag, Präsenz	Verwaltung	16	nicht-öffentlich
06./07.11.2023	Beratung (Schleswig-Holstein)	Lenkungsausschuss 5-Länder-Evaluation	Vortrag, Präsenz	Verwaltung	16	nicht-öffentlich
06./07.11.2023	Investiver Naturschutz (Fokus NRW)	Lenkungsausschuss 5-Länder-Evaluation	Vortrag, Präsenz	Verwaltung	16	nicht-öffentlich
24./25.01.2024	17. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung 2024	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Teilnahme, Online	Evaluator:innen, Verwaltung, Wissenschaft	1.800	https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/
20.02.2024	Workshop „Förderung tiergerechter Ställe im Rahmen der Agrarinvestitionsförderung“	Thünen-Institut	Organisation, Präsenz	Verwaltung, Praxis	18	nicht-öffentlich

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Art der Aktivität, Veranstaltungs- typ)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teilneh- mende)	URL (Stand Juni 2023)
PFEIL- spezifisch						
21.06.2023	Ergebnisse der regionalen Fallstudien zur Dorf- und Regionalentwicklung, 4. Begleitausschuss KLARA 2023–2027	Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung	Vortrag, Präsenz	WiSo-Partner:innen, Verwaltung, Fachöffentlichkeit	50	nicht-öffentlich
21.06.2023	Förderung des Ökolandbaus 2015–2020 – Bisherige Ergebnisse der Akzeptanzanalyse, 4. Begleitausschuss KLARA 2023–2027	Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung	Vortrag, Präsenz	WiSo-Partner:innen, Verwaltung, Fachöffentlichkeit	50	nicht-öffentlich
21.06.2023	Fortschrittsbericht zum Bewertungsplan (Kapitel des PFEIL DFB 2022), 4. Begleitausschuss KLARA 2023–2027	Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung	Vortrag, Präsenz	WiSo-Partner:innen, Verwaltung, Fachöffentlichkeit	50	nicht-öffentlich
05.07.2023	Die Förderung des Ökolandbaus 2015–2020 in Niedersachsen, Auftaktveranstaltung der Öko-Modellregion Landkreis Göttingen	Landkreis Göttingen	Vortrag, Präsenz	vornehmlich Praxis	50	https://www.landvolk-goe.de/2306-auftakt-oekomodellregion/

Quelle: Eigene Darstellung.

Literaturverzeichnis

- Bathke M (2022a) Bewertungsbericht zur Fördermaßnahme "Flächenmanagement für Klima und Umwelt" (FKU): Programm zur Förderung im ländlichen Raum 2014 bis 2020 in Niedersachsen und Bremen (PFEIL). Braunschweig: Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen (TI-LV), 5-Länder-Evaluation 3/2022, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2022/3_2022-NI_Fallstudie_FKU_MB.pdf> [zitiert am 12.9.2024]
- Bathke M (2022b) Bewertungsbericht zur Fördermaßnahme „Landschaftspflege und Gebietsmanagement“ (LaGe): Programm zur Förderung im ländlichen Raum 2014 bis 2020 in Niedersachsen und Bremen (PFEIL). Braunschweig: Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen (TI-LV), 5-Länder-Evaluation 2/2022, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2022/2_2022-Bewertung_LaGe_NI_Endfassung_20_04_2022_MB.pdf> [zitiert am 29.4.2022]
- Bathke M (2024) Bewertungsbericht zur Fördermaßnahme "Wegebau" (ELER-Code 4.3): Programm zur Förderung im ländlichen Raum 2014 bis 2022 in Niedersachsen und Bremen (PFEIL). 5-Länder-Evaluation 1/2024, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2024/1-2024_NI_Wegebau.pdf> [zitiert am 12.9.2024]
- Becker S, Bathke M, Bergschmidt A, Eberhardt W, Ebers H, Fengler B, Fynn L-L, Grajewski R, Peter H, Pollermann K, Pufahl A, Raue P, Reiter K, Roggendorf W, Rorig F, Sander A, Scholz J, Schwarze S, Tran, Thi Tu Uyen (2023) Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL – Programm zur Förderung im ländlichen Raum 2014 bis 2022 in Niedersachsen und Bremen. Berichtsjahr 2023, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2023/Fortschrittsbericht_PFEIL_3-2023.pdf> [zitiert am 12.9.2024]
- BMEL [Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Referat 617] (2023) Evaluierungsplan GAP-Strategieplan 2023 – 2027 in Deutschland: Stand: 12.09.2024, zu finden in <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Landwirtschaft/EU-Agrarpolitik-Foerderung/evaluierungsplan-gap.pdf?__blob=publicationFile&v=2>
- DG Agri [European Commission, Directorate-General for Agriculture and Rural Development] (2023) Evaluation support study of the costs and benefits of the implementation of LEADER: Final report, Publications Office of the European Union, zu finden in <<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/cc1e7d6f-7eb3-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>> [zitiert am 12.9.2024]
- EuRH [Europäischer Rechnungshof] (2022) LEADER und von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung: Lokales Engagement wird gefördert, doch Zusatznutzen ist noch immer nicht ausreichend nachgewiesen. Luxemburg, Luxemburg: Europäischer Rechnungshof, 76 p. Sonderbericht 2022, 10, zu finden in <<https://op.europa.eu/webpub/eca/special-reports/leader-10-2022/de/index.html>> [zitiert am 12.9.2024]
- Fengler B, Fynn L-L, Peter H, Pollermann K (2024) Länderübergreifender Bericht der regionalen Fallstudien zur Förderung von LEADER und weiteren ELER-Maßnahmen der ländlichen Entwicklung: Bericht zur Förderperiode 2014-2020 (verlängert bis 2022) in den Ländern Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Braunschweig. 5-Länder-Evaluation 7/2024, zu finden in

<https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2024/7-2024_Fallstudienbericht_6B.pdf> [zitiert am 13.5.2024]

Fynn L-L, Pollermann K (2023) Fostering (supra-)regional cooperation through LEADER/CLLD: 61st ERSA Congress: Disparities in a Digitalising (Post-Covid) world – Networks, Entrepreneurship and Regional Development. Hybrid conference/Pécs, Hungary 22nd - 26th August 2022, zu finden in <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/268882/1/2023_cooperation_projects.pdf> [zitiert am 12.9.2024]

Pollermann K, Fynn L-L (2023) Optimierung der LEADER-Programmvorgaben: Erkenntnisse aus der Evaluierung von vier Programmvarianten. Planerin(6):15-18

Raue P (2023) Beitrag des Programms zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014–2022 (PFEIL) zur Gleichstellung von Frauen und Männern. 5-Länder-Evaluation 4/2023, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2023/4-2023_NI_PFEIL_Gender.pdf> [zitiert am 12.9.2024]

Raue P, Davier Z von, Tuitjer G (2023) Gleichstellung fördern. LandinForm - Magazin für Ländliche Räume(4.23):14-16, zu finden in <<https://www.dvs-gap-netzwerk.de/service/publikationen/zeitschrift-landinform/aktuelle-ausgaben/>> [zitiert am 12.9.2024]